

**Samstag  
26.  
Juli**

207. Tag des Jahres 2025  
158 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 30



## Guten Morgen

### Mein Libori-Tipp fürs Wochenende

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. Deswegen finden Sie, liebe Leserinnen und Leser, ab sofort an dieser Stelle die Libori-Tipps der VOLKSBLATT-Redaktion. Zum Auftakt bleibt kaum etwas anderes übrig, als auf die Klassiker hinzuweisen. Unvorstellbar, aber es soll immer noch Menschen geben, die die Pontifikalvesper mit der Erhebung der Reliquien und dem legendären Liboritusch am Samstag ab 15 Uhr im Hohen Dom zu Paderborn noch nicht erlebt haben. Das sollte man auf jeden Fall in diesem Jahr nachholen. Warum? Weil es ohne die

Translatio der Reliquien des heiligen Liborius von Le Mans nach Paderborn dieses Fest nicht gäbe. In der kirchlichen Feier wird dies mehr als bewusst. Der kurze Prozessionszug durch den Dom mit Liboritusch selbst bei hochsommerlichen Temperaturen den vielfach beschriebenen Gänsehautmoment. Das muss man erlebt haben!

Was man sich im Anschluss auf dem Liboriberg gönnen sollte, ist eine Fahrt im 55 Meter hohen Europarad. Einen besseren Überblick kann man nicht bekommen. Und kulinarisch wie kulturell? Da empfiehlt sich am Sonntag ein Besuch im Bonifatius Hof. Dort spielt ab 14 Uhr das Kutscherblech böhmische Biergarten-Blasmusik. Das wird eine zünftige Gaudi! Ingo Schmitz



Der QR-Code führt direkt zu unserem Libori-Liveticker.

## Nachrichten

### Serie geht weiter – Polizei sucht Zeugen

## Erneut zahlreiche Autoeinbrüche

PADERBORN (WV). In Paderborn hat es weitere Einbrüche in Autos gegeben. Das teilt die Polizei mit. Nach den zuletzt gemeldeten neun Autoeinbrüchen in Paderborn und Schloß Neuhaus gibt es nun weitere Anzeigen. Den Angaben zufolge durchwühlte ein unbekannter Täter in der Franz-Kocks-Straße in Schloß Neuhaus in der Zeit zwischen Samstag (19. Juli, 10 Uhr) und Mittwoch (23. Juli, 9 Uhr) einen Mercedes-Benz Vito. Im Ferrarirweg in Paderborn brach laut Polizei ein Täter zwischen Montag (21. Juli, 19 Uhr) und Dienstag (22. Juli, 7 Uhr) einen Mini Cooper auf, während Mittwoch-

nacht (23. Juli) ein VW Golf in der Estkowskistraße geöffnet und durchwühlt wurde. Weiterhin berichtet die Polizei, dass unbekannte Täter in Paderborn in der Nacht von Mittwoch (23. Juli) auf Donnerstag (24. Juli) in vier Autos eingebrochen sind. Betroffen waren ein Audi A3 (Goldregenweg), ein VW Touran (Robert-Koch-Straße) sowie ein Opel Corsa und ein Skoda Fabia an der Straße An der Springbeke. In dem Skoda ließ der Täter Diebesgut auf dem Beifahrersitz zurück, das möglicherweise aus dem Einbruch in den VW an der Robert-Koch-Straße stammt. Hinweise an die Polizei, 05251/3060.

### Schreckmoment an der Uni Paderborn

PADERBORN (cg). Ein Hackerangriff auf das Microsoft-Programm „Sharepoint“ hat auch an der Universität Paderborn für einen Schreckmoment gesorgt. Die „Rheinische Post“ hatte berichtet, dass durch die IT-Panne unter anderem das Studierendenportal der Düsseldorfer Heinrich-Heine-Universität lahmgelegt worden sei. Weniger schlimm waren die Auswirkungen an der Universität Paderborn, wie Sprecher Johannes Schnurr auf Anfrage dieser Zeitung mitteilte: „Die Universität Paderborn hat eine Untersuchung durchgeführt, ob sie von der Schwachstelle bei Microsoft Sharepoint

betroffen ist. Da der Sachverhalt zunächst unklar war, wurden Server vom Netz genommen. Ergebnis: Die Universität Paderborn ist nicht betroffen.“ IT-Sicherheitsexperten hatten laut der „Rheinischen Post“ Alarm geschlagen, weil Behörden und Unternehmen über eine neu entdeckte Schwachstelle in der Software angegriffen werden könnten. Betroffen seien demnach lokale Server für das Programm Sharepoint zum Teilen von Dateien. Microsoft soll das Problem bestätigt und Updates veröffentlicht haben, die die Sicherheitslücke beheben sollen.

### Einer geht durch die Stadt

... und muss noch an den heftigen Regenschauer denken, in den er am Freitagnachmittag gekommen ist. Hoffentlich wird Regen in den nächsten Tagen nicht

wieder so auf die Erde prasseln, denn in Paderborns fünfter Jahreszeit sollten Wolken höchstens vor zu viel Sonne schützen, meint sicherlich nicht nur EINER



So sieht das Klimaquartier im Querweg aus, das der Spar- und Bauverein bis Anfang 2027 realisieren will. Der Baustart erfolgt im September.

Foto: Spar- und Bauverein Paderborn

### Spar- und Bauverein Paderborn baut 51 Wohnungen am Querweg

## Startschuss für das Klimaquartier

Von Ingo Schmitz

PADERBORN (WV). Im Querweg sind die Bagger angerollt, der Tiefbau für das Klimaquartier des Spar- und Bauvereins hat begonnen. Insgesamt entstehen hier 51 Wohnungen für 18 Millionen Euro. Darin eingeschlossen ist der Bau einer Nahwärmeversorgung für 200 Wohnungen.

Das ambitionierte Vorhaben sorgte bereits 2023 für Schlagzeilen, als das Projekt von der Landesregierung als „KlimaQuartier.NRW“ ausgezeichnet wurde – ein absolutes Novum für die Genossenschaft und ganz Paderborn. Eigentlich sollte der Baustart bereits im August 2024 erfolgen. Nach Angaben von Vorstand Thorsten Mertens sei die Verzögerung um ein ganzes Jahr auf „bürokratische Hemmnisse in Deutschland“ zurückzuführen. Dies sei nun aber geklärt.

Der Spar- und Bauverein will daher jetzt keine Zeit mehr verlieren und lässt sich auch von einem Kampfmittelfund nicht länger aufhalten: Am Donnerstag (24. Juli) musste daher eine entscherte amerikanische Panzerfaustgranate, die bei Erdarbeiten entdeckt worden war, kurzfristig kontrolliert gesprengt werden. Somit steht dem Rohbau ab September 2025 nichts mehr im Wege.

Der Spar- und Bauverein plant, mit den insgesamt vier Gebäuden in 18 Monaten fertig sein zu wollen. „Anfang 2027 sind die Wohnungen dann bezugsfertig“, gibt Mertens die Zielmarke aus. Erstmals baut der Spar- und Bauverein mit einem Generalunternehmer. Den Zuschlag erhalten hat das Pader-

borner Unternehmen Wegener Massivhaus. Trotzdem sei es gelungen, dass die Aufträge an die unterschiedlichen Gewerke trotzdem an Firmen aus der Region gingen, betont Mertens.

Warum ein Generalunternehmer? Dazu Thorsten Mertens: „Wir gehen hier einen neuen Weg, weil wir dadurch mehr Kalkulationssicherheit bei den Kosten und eine kürzere Bauzeit erhoffen. Wegener hat bereits Erfahrungen in diesem Bereich.“

### 16 Wohnungen für Menschen mit Handicaps

Direkt am Querweg entsteht ein Gebäude mit 24 Wohneinheiten, davon 16 inklusive Wohnungen für Menschen mit Handicaps, die durch den Partner Bethel betreut werden. Im hinteren Teil des Grundstücks entstehen drei Stadthäuser, für jeweils neun Parteien. Die Wohnungsgrößen eignen sich vom Single bis zu Familien, ebenso gibt es geförderte Wohnungen für Menschen mit Wohnberechtigungschein.

Bei der Auswahl der Mieter werde der Spar- und Bauverein auf eine gute Durchmischung achten. „Wir wollen für die Menschen Innovationen realisieren – sozial wie ökologisch. Unser Ziel ist es, dass die Wohnquartiere in unserer Stadt nicht zu Baustellen der Gesellschaft werden. Wir wollen genau das Gegenteil“, erläutert Thorsten Mertens den Anspruch. Hierbei seien sich sein Vorstandskollege Alexander Prior und auch der Aufsichtsratsvorsitzende Hubert Böddeker vollkommen einig.

Das Quartier am Querweg

soll zu 100 Prozent klimaneutral sein. Dazu betreibt der Spar- und Bauverein in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Rodehuth Holzenergie erheblichen Aufwand. Gebaut wird eine zentrale Holzhaackschnitzel-Anlage zur Wärmeerzeugung, die nicht nur die 51 Neubauwohnungen, sondern auch die 153 benachbarten Altbauwohnungen an Albin-, Wigbert- und Widukindstraße mit Wärme versorgen soll. Hinzu kommt die Energieerzeugung aus Photovoltaik.

Die Bewohner des Quartiers sollen zudem eine eigene App und eine Paketstation erhalten. Außerdem möchte der Spar- und Bauverein das erste funktionierende Car-Sharing-Angebot aufbauen. Dafür werde noch ein Partner gesucht. Durch den Bestand der Altbauwohnungen im Umfeld müsste das Potential dafür ausreichen, meint Alexander Prior, der klarstellt: „Uns geht es nicht nur darum, Wohnraum zu schaffen und zu verwalten. Wir wollen Lebenskonzepte umsetzen.“

Das trifft auch für ein weiteres Projekt an der Ecke Nordstraße/Hermannstraße zu.

Wie berichtet, hat der Spar- und Bauverein von Rainer und Herbert Schallenberg das 2000 Quadratmeter große Grundstück, ehemals Musikhaus Schallenberg, gekauft. Der Altbau soll abgerissen werden. Aktuell liegt dem Investor ein erster Entwurf für den Neubau vor, der als „sehr gelungen“ angesehen wird.

Was auffällt, sind vor allem die Rundung hin zur Nordstraße und die hochwertige Fassadengestaltung. Damit will der Spar- und Bauverein – im wahrsten Sinne des Wortes – den Tegelbogen schließen. Ein Gewinn sei das Projekt auch für die Bestandsbauten, deren Innenhof dadurch enorm aufgewertet werden könne.

Thorsten Mertens erläutert: „Wir haben den Entwurf dem Stadtplanungsamt vorgestellt. Er hat dort ausgesprochen gut gefallen. Ziel ist es nun, das Projekt im Gestaltungsbeirat zur Diskussion zu stellen.“ Wie hoch die Investition ausfallen wird, sei noch nicht kalkuliert.

Realistischer Baubeginn sei Sommer 2026, meint der Vorstand. Entstehen werden hier dann bis zu 25 neue Wohnun-

gen. Derzeit ist im Altbau noch der Jeans-Shop Lohse untergebracht. Das Geschäft „Musik Aktiv“ hat bereits eine neue Adresse und befindet sich nun im Holsteiner Weg in der Stadtheide.

### Fünf Millionen Euro für Sanierungen

Auch die Überlegungen für das Objekt Giersmauer 14 sind seit dem vergangenen Jahr weiter voran geschritten, aber noch nicht abgeschlossen. „Es handelt sich hier um eine besondere Lage in Verlängerung unseres Stammsitzes“, betont Mertens. Fünf bis sieben Wohnungen seien hier realistisch. Ziel sei es, Anfang 2026 die Planungen so weit voran zu treiben, dass das Projekt baugenehmigungsfähig ist. Wann es mit dem Bau losgehen soll, sei aber noch nicht terminiert. Das hänge auch vom Objekt Tegelbogen ab, sagt Mertens.

Neben den Neubauten sei der Spar- und Bauverein aber weiterhin damit beschäftigt, intensiv in den Bestand zu investieren – pro Jahr bis zu fünf Millionen Euro. Das sei jedoch sehr herausfordernd, wenn man den eingeschlagenen Klimapfad beibehalten wolle, meint der Vorstand und nennt ein Beispiel: Gas gegen Gas zu tauschen sei immer noch weitaus günstiger, als der Einbau einer Wärmepumpe.

Mertens richtet sich daher an die Politik: „37 Prozent der Baukosten gehen allein auf das Konto staatlicher Vorgaben. Die Grenzen sind da: Wirtschaftliche, ökologische und soziale Interessen dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Bauen und wohnen müssen bezahlbar bleiben.“



Im Querweg sind die Erdarbeiten jetzt im vollen Gange. Eigentlich hätte der Baustart bereits im August 2024 erfolgen sollen. Foto: Oliver Schwabe

### Abbiegen aus Paderborn soll sicherer werden – Geplante Ampel kommt später

## Ab Dienstag Tempo 50 auf der B68

PADERBORN (WV). Ab Dienstag, 29. Juli, gilt vorerst Tempo 50 auf der B 68 im Knotenpunkt mit der B 64. Eigentlich sollte hier eine Ampelanlage gebaut werden, der Bau dieser verzögert sich aber.

Trotz bereits vollzogener Maßnahmen komme es immer wieder zu Unfällen, berichtet die Stadt Paderborn. Deshalb wird die Geschwindigkeit von Tempo 70 auf 50 reduziert. Das habe eine überörtliche Unfallkommission entschieden.

Besonders kritisch ist laut der Stadt Paderborn der Linksabbiege-Vorgang von der B 68 aus Richtung Paderborn auf die B 64 in Fahrtrichtung Rheda-Wiedenbrück. „Hier sind häufig Vorfahrtsmissachtungen und die unübersichtlichen Sichtverhältnisse die Ursache, welche zu Kollisionen führt“, so die Stadt. Auch bei Einbiege- und Kreuzungsvorgängen von aus Richtung Salzkotten auf die B 68 fahrenden Verkehrsteilnehmern sei es wiederholt

zu schweren Verkehrsunfällen gekommen.

Auffällig sei zudem die erhöhte Geschwindigkeit des durchfahrenden Verkehrs, insbesondere aus Richtung Lichtenau. Trotz bereits eingeleiteter Maßnahmen bleibe die Zahl der Unfälle auf hohem Niveau.

In der Vergangenheit wurden bereits Gefahrenzeichen aufgestellt, welche auf die Unfallstellen hinwiesen. Die innenliegende Abbiegespur von der B 64 auf die B

68 abfahrende Fahrzeuge wurde verkürzt, um die Aufmerksamkeit einbiegender Fahrzeuge auf den Geradeaus-Verkehr zu erhöhen.

### Tempoverstöße im vierstelligen Bereich

Langzeitgeschwindigkeitsmessungen ergaben laut der Stadt Paderborn eine zu hohe Geschwindigkeit in den Kreuzungsbereichen. Um dem entgegenzuwirken, wurden 2022 Blitzer in beiden Fahrtrichtungen eingerichtet.

Trotzdem bestehen Geschwindigkeitsverstöße monatlich im vierstelligen Bereich, berichtet die Stadt. Deshalb wurde die Einrichtung einer Ampel beschlossen.

Bei Neubau einer „derartig komplexen Kreuzung“ würden heutzutage die Abfahrtsarme und die Haupttrichtungen signalisiert werden. Der Bau einer solchen Ampel dauere jedoch aufgrund baulicher Schwierigkeiten an dieser Stelle an. Bis dahin soll Tempo 50 gelten.